

Autorenlesung 2021 mit Dirk Reinhart

Dem Wechselunterricht und den Corona-Bedingungen zum Trotz trafen sich die vier achten Klassen am 18.03. 2021 zu einer Online-Autorenlesung.

Dirk Reinhart ist ein deutscher Kinder- und Jugendbuchautor, vor allem bekannt durch sein Buch „Train Kids“. Der Schriftsteller war schon zum dritten Mal am „Celtis“, um den achten Klassen aus einer seiner Geschichten vorzulesen. Nachdem alle Klassen auf BBB (Big Blue Button) eingetroffen waren, sich alle Lehrer vorgestellt hatten und die letzten technischen Probleme beseitigt waren, kam endlich der aus Münster zugeschaltete Dirk Reinhart zu Wort. Er stellte uns sein Buch „Über die Berge und über das Meer“ vor. Zu Beginn erzählte er erst ein wenig von seinem Werdegang und fing dann an, uns sein Buch näherzubringen:

„Über die Berge und über das Meer“ handelt von zwei Jugendlichen, der 14-jährigen Soraya und dem gleichaltrigen Tarek, die beide aus der weiten Steppe Afghanistans stammen. Auch wenn sie einander kennen, leben beide doch an unterschiedlichen Orten und unter anderen Bedingungen: Soraya wächst als siebte Tochter ihrer Familie in einem Dorf auf; in ihrer Kultur ist es üblich, dass, falls es in der Familie keinen Jungen gibt, das jüngste Mädchen bis zu seiner Pubertät als Junge erklärt wird. Tarek dagegen ist ein Nomadenjunge, der auf die Schafherden seiner Familie achten muss. Doch beiden widerfährt letztendlich dasselbe Schicksal: Sie müssen wegen der Bedrohung durch die Taliban (selbsternannte Krieger Gottes) alleine ihr Heimatland verlassen und ein besseres Leben suchen.

Die interessante und spannend gestaltete Geschichte führt einem die Schwierigkeiten und das Leid von Flüchtlingen (nicht nur aus Afghanistan) vor Augen, und auch den Mut, den man für so eine Flucht aufbringen muss. Dirk Reinhart erzählt von Jugendlichen, die selbst ein ähnliches Schicksal zu tragen hatten und die ihm ihre Geschichte anvertrauten. Das Buch enthält ein durchaus wichtiges, sogar zentrales Thema unserer Zeit und behandelt, wie Dirk Reinhart selbst in einem Interview erklärt, viele existenzielle Fragen wie Heimat, Fremde, Armut und Reichtum, Fremdenfeindlichkeit und Menschlichkeit...

Nachdem wir Schüler gebannt und interessiert zwei Schulstunden lang seinen Worten und Erzählungen zugehört hatten, durften wir noch Fragen in den Chat stellen oder durch das Mikrofon durchgeben. Der Autor beantwortete sowohl Fragen zum Buch (zum Beispiel, wie er auf die Namen kam usw.) als auch Fragen zu seiner Person und seiner Autorenkarriere. Dann gab er uns noch ein paar Tipps und verabschiedete sich mit dem Schulglockenschlag. Wir Schüler verließen die Videokonferenz (und die Schüler in der Schule das Klassenzimmer) mit viel Stoff zum Nachdenken.

Miriam Goller, 8b

